

Das Theater Drami Nüeri bat zu Tisch

Unterhaltsames Chaos zum Abendessen

Jim Walker erwartet seinen Chef zusammen mit seiner Gattin zum Diner. Von seiner Karriere einen Schub zu gewähren, benötigt der überzeugte Single eine weibliche Begleitung, welche seine Ehefrau spielen soll. Alle in Frage kommenden Personen scheiden nacheinander aus. Aber Ida ist zur Stelle. Und plötzlich auch alle anderen Angefragten.

von Tobias Jäger

Das Publikum im ausverkauften Ebetsaal raunte vorfreudig, als pünktlich um 20 Uhr die Lichter aus und auf der Bühne die Scheinwerfer angingen. Neunmal lud das Theater Drami Nüeri in diesem Jahr zur Abendunterhaltung. Dieses Jahr mit dem verheissungsvollen Stück «Dinner mit Chaos», einer Komödie in zwei Akten von Edward Taylor.

Ehefrau für einen Abend

Als Jim Walker erfährt, dass ihn sein «Big Boss» zusammen mit seiner Ehefrau aus Amerika besuchen wird, gerät die ansonsten eingespielte Wohngemeinschaft mit Helen in Schiefelage. Jim, ein überzeugter Junggeselle, muss seinem puritanischen Chef eine Ehefrau präsentieren können, um nicht in

Unnade zu fallen. Seine Wohnpartnerin Helen, welche heimlich in Jim verliebt ist, interessiert eine so kurze Ehe jedoch überhaupt nicht. Nachdem Jim alle seine weiblichen Kontakte abgeklappert hat und auch seine Assistentin Terri Briner an diesem Abend leider nicht einspringen kann, wendet er sich verzweifelt an seine Putzfrau Ida.

Engagiertes Schauspiel

Unter der Regie von Hans Gysi spielten alle sechs Schauspieler ihre Rollen überzeugend und unterhaltsam. Insbesondere der Charakter des Jim Walker wurde von Renato Fasoli passend interpretiert und fand beim Publikum entsprechend Anklang. Ida Kappler, gespielt von Carmen Rüd, verdiente sich ebenfalls Bestnoten. Den Wandel

gerin bis hin zu einer modernen Ehefrau mit entsprechender Garderobe und Frisur, vollzog sie amüsant.

Chaos auf der Bühne

Während des turbulenten Besuchs aus Amerika, bei dem sich Helen in Unterwäsche hinter dem Bartresen versteckte, Terri zum Umkleiden im Schlafzimmer verschwand und Ida ihre Kreation eines «Tourmedos chasseur» in der Küche voll-

endete, drohte der ganze Schwindel aufzufliegen. Kurz darauf trafen sämtliche Protagonisten im Wohnzimmer aufeinander und das Verwirrspiel endete. Als nun Bill seine Drohung wahr machen und nicht nur Jim sondern auch Terri kündigen wollte, erwähnte die Assistentin ganz beiläufig die ausufernden Ereignisse beim letzten Firmenweihnachtsfest. Damit stellte sie den grossen Chef ruhig und die Geschichte nahm für alle ein gutes Ende. ■



Die Darsteller geniessen den verdienten Applaus. (tj)